

	Anfragen-Nr.	
	EAF-0060/2020	

Einwohneranfrage

Frau W.
99817 Eisenach

Betreff
Einwohneranfrage - Sauberkeit in der Stadt Eisenach

I. Sachverhalt

In den letzten Monaten hat das Müllaufkommen durch Einwegverpackungen & Co. sowie weitere Verunreinigungen im Stadtgebiet sehr zugenommen. Erschwerend kam hinzu, dass viele Mitarbeiter*innen durch die Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie nicht wie üblich ihre Arbeit verrichten konnten. Durch die wochenlange komplette Schließung sämtlicher öffentlicher Gebäude, Gastronomie- und Hotelbetriebe sowie vieler Geschäfte etablierten sich an vielen öffentlichen Plätzen und Straßen illegale „Freilufttoiletten“. Auch die bereits im letzten Jahr zugesagte Beschäftigung weiterer Straßenkehrer wurde bis dato nicht umgesetzt.

II. Fragestellung

1. Gibt es in der Stadtverwaltung Ideen bzw. konkrete Pläne, wie der wachsenden Müllflut entgegengewirkt werden könnte? Wenn nein, warum nicht? Mehr Müllkübel kann nicht das einzige Ziel sein!
2. Welche Maßnahmen führt die Stadtverwaltung durch, um die Vielzahl der illegalen „Freilufttoiletten“ abzuschaffen? Gerade auch im Hinblick darauf, dass von Fäkalien eine erhöhte Infektionsgefahr ausgehen kann.
3. Warum scheint es unmöglich, die Gastronomen, die eine Außengastronomie betreiben, dafür zu gewinnen, auch das nähere Umfeld ihres Bereiches zu reinigen? Z.B. ist der Markt nach wie vor täglich von Kassenbons, Servietten, Zucker-, Salz- bzw. Pfeffertütchen, Desinfektionstüchern oder Kaffeesahnebüchsen übersät.
4. Welchen Hinderungsgrund gab es seitens der Stadtverwaltung, warum keine weiteren Straßenkehrer im Stadtgebiet beschäftigt werden konnten. (Bei der Beantwortung dieser Frage bitte ich, den Mitarbeiter, der das Gelände in der Heinrichstr. und die unmittelbare Umgebung säubert, nicht zu berücksichtigen)
5. Wird der Vertrag über den derzeit beschäftigten Straßenkehrer über den 1.11.2020 hinaus fortgeführt oder endet der Vertrag am 31.10.2020?

Frau W.
99817 Eisenach